# 2007/05 Ausland

https://jungle.world/artikel/2007/05/kasten-kader-und-kasernen

# Kasten, Kader und Kasernen

von **torsten otto**

**In Nepal hat die Entwaffnung der Guerilla begonnen, die Maoisten sind nun im Parlament. Die bürgerlichen Parteien bemühen sich, ihre Patronagenetze zu reaktivieren. von torsten otto**

Mindestens ein Drittel der Versammelten sei unter 16 Jahren, schätzten Mitglieder der verschiedenen UN-Teams, die am Donnerstag der vergangenen Woche die Kasernierung und Entwaffnung der maoistischen Einheiten überwachten. Doch die Beobachter wollten keinen Abbruch der gerade angelaufenen Mission riskieren. Noch am selben Abend wurde die Registrierung aller Kader fortgesetzt, womit sie als Kombattanten und damit als volljährig anerkannt sind.

Im vergangenen Jahr war bekannt geworden, dass die Aufständischen erneut massenhaft Leute rekrutierten. Damals war befürchtet worden, die Führung der Communist Party of Nepal (Maoist) wolle ihre erfahrenen Soldaten behalten, während sich die frisch Rekrutierten öffentlichkeitswirksam entwaffnen lassen. Derzeit sieht es eher so aus, als sei die Angabe, die Partei gebiete über 35 000 Bewaffnete, stark übertrieben gewesen. Das Kontingent musste gefüllt werden, auch um die Forderung zu rechtfertigen, in einer neuen Armee die Hälfte der Soldaten zu stellen.

Neun Monate nach dem Sturz der Diktatur König Gyanendras und zwei Monate nach Unterzeichnung eines Friedensvertrags mit der Allparteienregierung sind die Maoisten nun im Parlament, in gleicher Stärke wie die Sozialdemokraten und die Kongresspartei. Die bürgerlichen Parteien hatten darauf bestanden, dass ihre im Jahr 1999 gewählten Abgeordneten in das Übergangsparlament aufgenommen werden. Bei nur sechs Parlamentarierinnen bleibt die Exklusivität gewahrt.

Die Maoisten haben dagegen eine heterogene Gruppe entsandt. Neben Angehörigen der Bevölkerungsgruppen, denen jahrhundertelang von der Monarchie und den höheren Kasten jeglicher Einfluss verweigert wurde, hat die CPN(M) auch einen ehemaligen General nominiert. Der Schritt soll eine Annäherung an das Militär vorbereiten und symbolisieren, dass die Maoisten auch in diesen Kreisen Verbündete haben. Das ist notwendig, um die Hoffnung vieler Kader auf eine Stelle mit festem Sold zu erfüllen.

Wenn in wenigen Tagen alle Mitglieder der »Volksbefreiungsarmee« kaserniert und ihre Waffenlager versiegelt sind, wird die CPN(M) in die Übergangsregierung eintreten, die Wahlen zu

einer verfassungsgebenden Versammlung im Juni organisieren soll. Erst danach soll die maoistische Guerillaarmee endgültig aufgelöst werden. Der Parteivorsitzende Prachanda will keine Regierungsämter übernehmen, beansprucht aber neben vier Ministerien auch den Posten des stellvertretenden Premierministers für seine Partei. Dann würde ein maoistischer Kader die Regierungsgeschäfte übernehmen, wenn der greise Premierminister Girija Prasad Koirala erkranken sollte.

Doch ob über Bodenreform, Demokratisierung der Wirtschaft, Föderalisierung des Landes und Machtbeteiligung der marginalisierten Bevölkerungsgruppen tatsächlich ab Juni diskutiert wird, ist ungewiss. Derzeit wird darüber gestritten, ob das Mehrheits- durch ein Verhältniswahlrecht ersetzt werden soll. Der geltende Modus begünstigt die Sozialdemokraten und die Regionalparteien, die hoffen, nach der Entwaffnung der Milizen von der Wiederbelebung ihrer lokalen Patronagenetze zu profitieren.

Erstmals seit Monaten kam es in der vergangenen Woche zu Massenprotesten, nachdem örtliche maoistische Kader einen Aktivisten einer abgespaltenen Gruppe im Terai, dem südlichen Flachland, getötet hatten. Busse und Regierungsgebäude wurden angezündet und der Ausnahmezustand wurde in der Region verhängt. Solche Konflikte schwächen die Führung der CPN(M), deren wichtigster Trumpf die Kontrolle über die Basis und die Unterstützung durch die Minderheiten ist. Je näher wirkliche Veränderungen rücken, destso weniger werden sich Monarchisten und in Parteien organisierte Honoratioren die Gelegenheit entgehen lassen, solche Konflikte zu ihrem Vorteil zu nutzen.

© Jungle World Verlags GmbH